

SONNTAG

2019

JUN | JUL | AUG



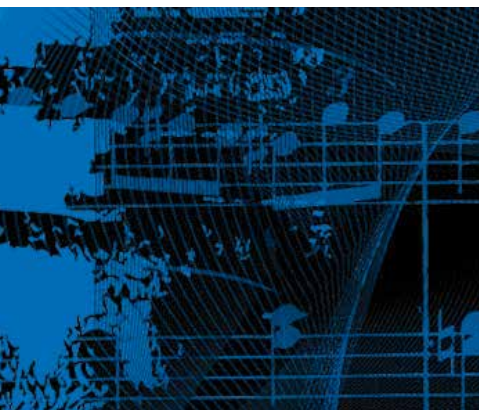
KIAN SOLTANI
CELLOWUNDER
AUS VORARLBERG

**ATALANTE
QUARTETT**
MIT LIEBE ZUR
KAMMERMUSIK

**DOROTHEE
OBERLINGER**
KÖNIGIN DER
BLOCKFLÖTE



**BRUCKNER
HAUSLINZ**



ZWISCHEN



Vollendeter
Genuss
braucht ein
perfektes
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.

VORWORT

Meine erste Saison als Intendant des Brucknerhauses Linz neigt sich ihrem Ende zu. Ich und mein Team haben sehr viel Arbeit in die Neupositionierung des Brucknerhauses gesteckt und ich bin sehr glücklich darüber, dass dies gelungen und vom Publikum voll angenommen worden ist. Bei dieser Neupositionierung haben wir uns aber nicht nur auf das Programm allein beschränkt. In Rekordzeit konnten wir im vergangenen Sommer auch eine neue Orgel einbauen, die alle Anforderungen an eine moderne sinfonische Konzertorgel erfüllt. Im Frühjahr haben wir ein neues, attraktives Service-Center sowie – gemeinsam mit dem Restaurant BRUCKNER'S – eine Terrasse eröffnet, beides in unserem ständigen Bestreben, unserem Publikum einen Besuch im Brucknerhaus noch attraktiver und komfortabler zu machen als bisher. Seit Mitte April liegt das Programm für die kommende Saison vor. Es enthält wieder viele Abonnements mit hochwertigen Konzerten aus Klassik, Jazz und Weltmusik, dazu Lesungen sowie zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen. Vielleicht finden Sie Zeit, in unserer Programmbroschüre zu blättern, jedenfalls würde ich mich freuen, Sie im Herbst wieder im Brucknerhaus begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.

Herzlichst Ihr

Mag. Dietmar Kerschbaum
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA
Intendant Brucknerhaus



INHALT

4 Meldungen	8 Kian Soltani im Gespräch	16 Atalante Quartett im Gespräch	24 Internationales Brucknerfest Linz
6 170 Jahre Sparkasse OÖ Jubiläums- klangwolke 19	10 Lurii Samoilov	18 Dorothee Oberlinger im Gespräch	28 Kalendarium
12 Kehraus-Konzert	14 Serenaden	20 Tipps	32 Karten & Service
		22 Ein Haus voll Musik	34 Backstage Sabine Rößl



MUSIKRÄTSEL

Im Juni feiert die Musikwelt ihren 100. Geburtstag. Die gesuchte russische Komponistin, die beinahe Schostakowitschs Ehefrau geworden wäre, gilt als große Außenseiterin. Ihre spirituelle Musik erregte das Misstrauen der Sowjets, die Komponistin wurde aber schon zu ihren Lebzeiten im Westen als Geheimtipp verehrt. Wie lautet ihr Name?

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 31. Juli entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an marketing@liva.linz.at.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für Bruckners 8. Sinfonie mit dem Konzerthausorchester Berlin unter Eliahu Inbal am 26. September im Brucknerhaus.

Die richtige Antwort auf das Musikrätsel der vergangenen Sonority-Ausgabe lautet:

Claudio Monteverdi, Marienvesper.

Die GewinnerInnen sind:

Hildegard Kratochwill/Linz, Silvia Oberndorfer/Linz, Alex Sedlmeyer/Ansfelden



ERÖFFNUNG DES NEUEN SERVICE-CENTERS

Am 26. April wurde das neue Service-Center eröffnet. Es bietet den KundInnen des Brucknerhauses bestmöglichen Komfort, außerdem kann man ab sofort bequem mit dem Auto zufahren, da sich der Eingang dazu beim ehemaligen Eingang Ost befindet, der ab sofort Haupteingang heißt. Das neue Service-Center ist mehr als eine Tages- und Abendkassa. Es ist ein Kunstwerk, das dank der großzügigen Unterstützung durch die voestalpine zustande gekommen ist. Linz ist die Stadt der voestalpine und damit auch eine Stadt des Stahls und der Hochtechnologie. Die Stahlverkleidung an der den KundInnen des Brucknerhauses zugewandten Seite des Service-Centers hat der renommierte österreichische Bildhauer Ludwig Haas gestaltet, der sich mit seinen Skulpturen aus Stahl und Edelstahl auch international einen Namen machte. Mit ihren Wellenmotiven spielt diese künstlerische Verkleidung auf die Wellen der Donau an, die am Brucknerhaus vorbeifließt, aber auch an die Schallwellen der Musik, für die dieses Haus errichtet wurde.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH

Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz | Telefon: +43 732 76 12 0 | brucknerhaus.at

Künstlerischer Vorstandsdirektor Mag. Dietmar Kerschbaum | Kaufmännischer Vorstandsdirektor Mag. Thomas Ziegler

Redaktion: Peter Blaha, Romana Gillesberger

Redaktionsschluss: 21.5.19 | **Anzeigen:** Sandra Pointl BSc, marketing@liva.linz.at | **Lektorat:** Romana Gillesberger

Fotos: Adobe Stock/Bearbeitung: Pamela Stieger, C. Ammering, P. Clodi, H. Ecklbauer, A. Frers, H. Hage/Deutsche Grammophon, M. Halibrand, C. Herzenberger, R. I. Hopkins, B. Kowsky, H. Laschitzki, LIVA, T. Mesic, R. Newman, D. Palacin, J. Ritter, L. Sapne Photography, F. E. Schwarz, S. Schweiger, M. Shkoda, Sikorski Musikverlage, M. Vaneev, V. Weihbold, R. Winkler

Grafik: Therese Frühling MA, Lubomir Tzolov | **Druck:** Gutenberg, Mai 2019 | Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

SUMMERFEELING AUF BRUCKNER'S NEUER TERRASSE

Im Herbst 2018 wurde im Brucknerhaus Linz das neue Restaurant BRUCKNER'S eröffnet, das mit seiner oberösterreichischen Herzlichkeit und seiner modernen kulinarischen Vielfalt das Service im Brucknerhaus auf eine neue Qualitätsebene stellt. Direkt an der Donau gelegen, lädt das Café und Restaurant im Industrial Style zum Genießen, Wohlfühlen und Feiern ein. Seit 26. April ist das BRUCKNER'S um eine Attraktion reicher. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn hat es sich nämlich für die Outdoor-Saison fit gemacht: Im Zuge des Festes zum 45. Geburtstag des Brucknerhauses wurde die Sonnenterrasse mit Donaublick eröffnet, die zu entspanntem Genuss mit einer neuen Sommerkarte oder zum Sundowner-Cocktail in den neuen Loungen einlädt. Für die Beschattung wurden dabei Sonnensegel sowie Lamellendächer mit integriertem Regensensor gewählt, sodass man mit sensationellen Ausblicken auf die Donau und den Pöstlingberg immer im Trockenen sitzt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 11:00–22:00 Uhr

Samstag ab 15:00 Uhr (bei Schönwetter ab 12:00 Uhr)

Sonn- und Feiertag ab 12:00 Uhr

Kontakt: www.brucknerslinz.at, servus@brucknerslinz.at

Telefon: +43 (0) 732 78 44 96



Internationaler Anton-Bruckner- Chorwettbewerb und Festival



Brucknerhaus Linz

20.– 22. Juni 2019

Wettbewerbe
in verschiedenen Kategorien

22. Juni 2019 | 19:30

Abschlusskonzert
mit Großpreiswettbewerb und
Preisverleihung

interkultur.com/linz2019



DIE SONNE UND WIR

Das Geheimnis ist gelüftet: Die 170 Jahre Sparkasse OÖ Jubiläumsklangwolke, präsentiert von der Linz AG, wird von David Pountney inszeniert.

Der 71-jährige, aus Oxford stammende Regisseur und Intendant hat zu Österreich eine intensive Beziehung. Schon in den 1990er-Jahren sorgte er als Regisseur auf der Seebühne der Bregenzer Festspielen für

Furore. Mit überbordender Fantasie setzte er bei den Opern *Der Fliegende Holländer*, *Nabucco* und *Fidelio* auf große szenische Effekte, die ihm aber niemals zum Selbstzweck gerieten, sondern die als ausdrucksstarke

künstlerische Darstellungsmittel die interpretatorischen Ideen kongenial unterstrichen und verdeutlichten. Damit leistete er nicht nur Pionierarbeit, sondern prägt bis heute die Ästhetik der Bregenzer Seebühne.

Sein Erfolg als Regisseur war wohl mit ausschlaggebend dafür, dass David Pountney 2003 zum Intendanten der Bregenzer Festspiele ernannt wurde, eine Position, die er bis 2013 innehatte. In dieser Position gelang ihm 2010 ein besonderer Coup: Mit der szenischen Uraufführung der Oper *Die Passagierin*, die er selbst inszenierte, löste er eine weltweite Renaissance des Komponisten Mieczyslaw Weinberg aus, der aus Polen vor der deutschen Wehrmacht in die Sowjetunion geflohen war und dort, trotz massiver Repressalien aufgrund seiner jüdischen Abstammung, bis zu seinem Tod 1996 lebte. 1997 debütierte David Pountney mit Wagners *Rienzi* erfolgreich an der Wiener Staatsoper, wo er in Folge auch *Guillaume Tell*, *Jenufa*, *Osud* sowie *La forza del destino* inszenierte. In Linz hat David Pountney ebenfalls bereits gearbeitet: Bei der Eröffnung des Musiktheaters führte er bei der Uraufführung der Philipp Glass-Oper *Spuren der Verirrten* Regie, wofür er mit dem „Goldenen Schikaneder“ ausgezeichnet wurde. Seine Erfahrung mit Open-Air-Veranstaltungen und Massenszenen prädestinieren David Pountney geradezu als Regisseur der Visualisierten

Klangwolke. Heuer, 40 Jahre nach der ersten Klangwolke 1979, wurde ihm die Gestaltung übertragen. Er tritt allerdings nicht allein an, sondern mit einem ganzen Team. Gemeinsam mit Robert Innes Hopkins ist er für Konzept und Design verantwortlich, dem Team gehören außerdem Florence Bas, Arthur Braun, David Haneke (der Sohn des österreichischen Filmemachers Michael Haneke), Amir Hosseinpour, Anne Marie Legenstein, James Pountney, Nick Powell und Malcom Rippeth an. Inhaltlich widmet sich die 170 Jahre Sparkasse OÖ Jubiläumsklangwolke der Sonne. Unter dem Titel *Solar* wird die Beziehung der Menschheit zu diesem Himmelskörper behandelt. Im ersten Akt geht es um die Anbetung der Sonne in prähistorischen Zeiten, in denen sich Priester zu Vermittlern zwischen der Sonne und der Menschheit aufschwingen. Der zweite Akt behandelt die Kopernikanische Revolution, welche die Erde aus dem Zentrum des Universums katapultierte und diesen Platz der Sonne einräumt. Vernunft und Wissenschaftler ersetzen nun das Priestertum. Im dritten Akt steht der Fortschritt der wissenschaftlichen Vernunft im Zentrum, der die Sonne

als eine Kugel aus Gas erkennt, womit aber auch bewusst wird, dass die Sonne nicht ewig bestehen wird. Der vierte Akt, Apokalypse überschrieben, malt das Schreckgespenst eines vorzeitigen Hitzetods der Erde an die Wand, doch könnte es der technologischen Zivilisation gelingen, das Überleben eines Teils der Menschheit zu sichern, die künftig in Harmonie mit der Sonne lebt. Diese Hoffnung bringt der fünfte Akt zum Ausdruck.

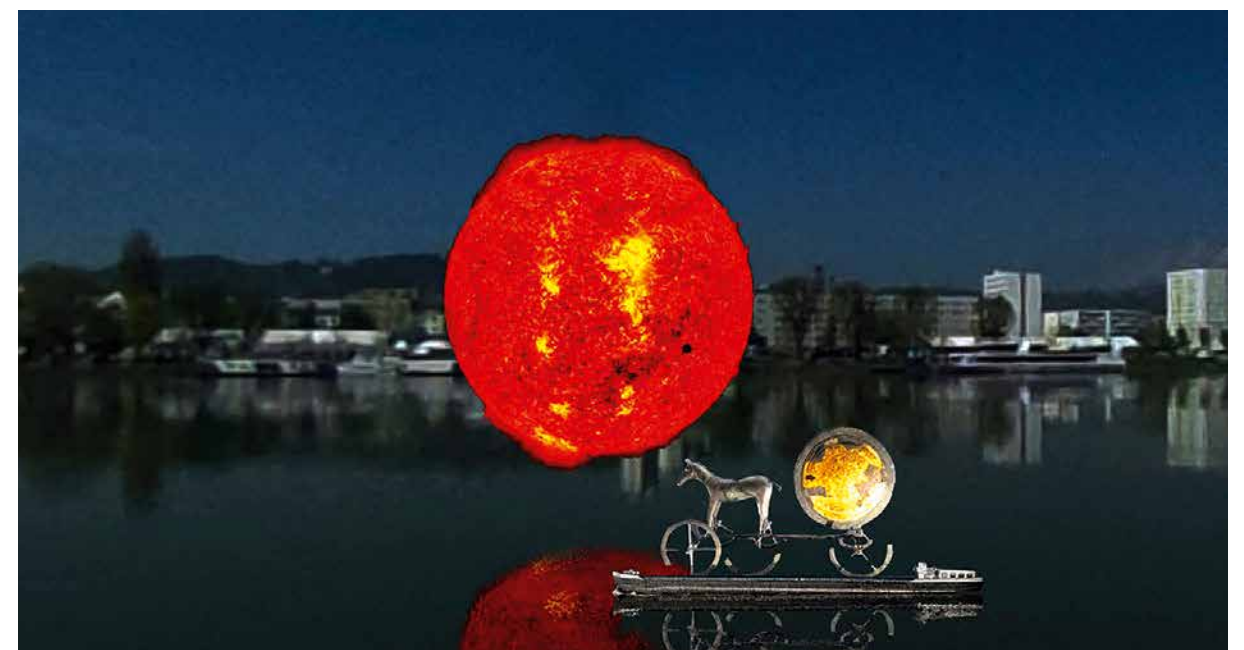
Peter Blaha

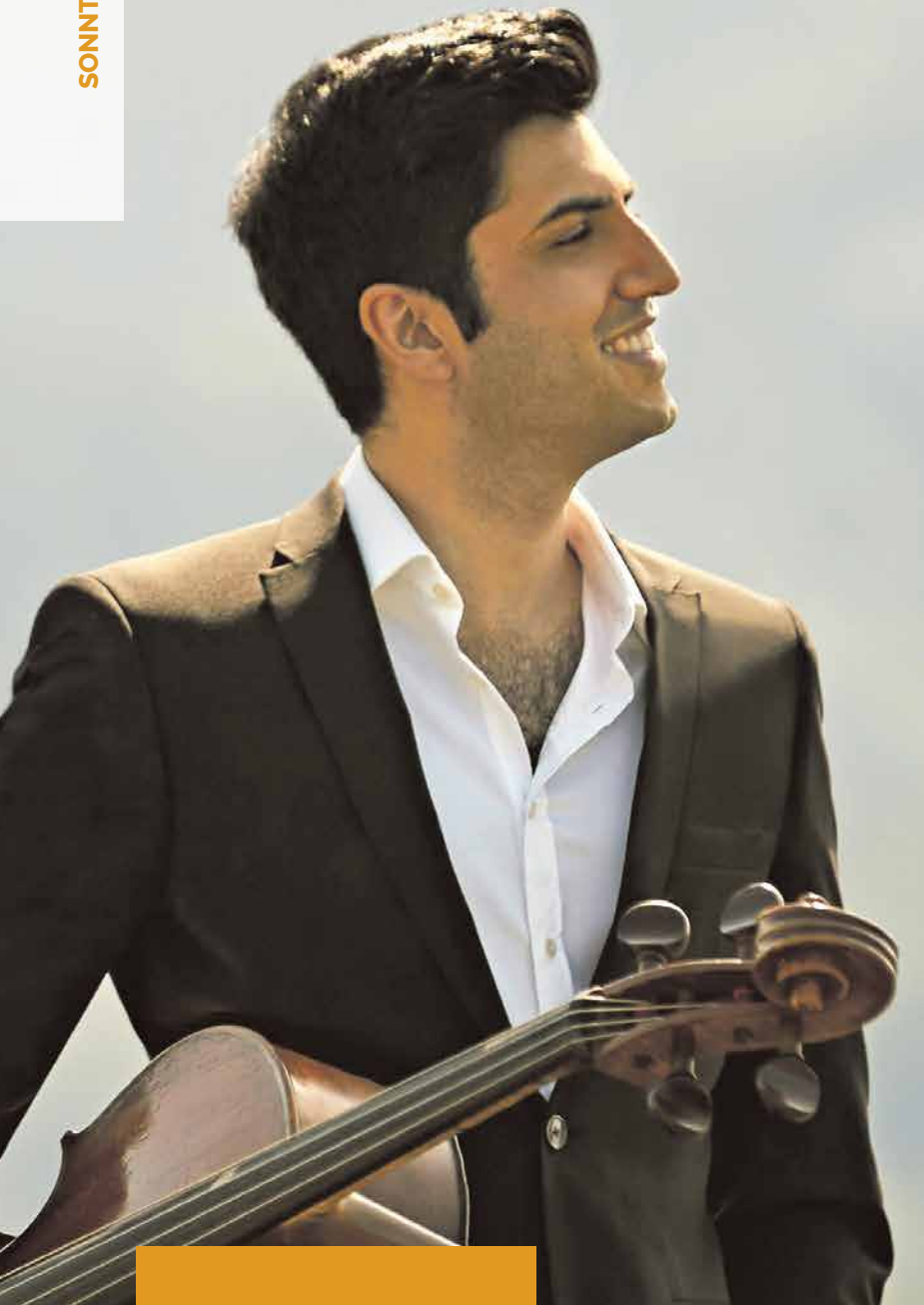
SA | 7 SEP | 20:30
DONAUPARK LINZ

**SOLAR 170 JAHRE SPARKASSE OÖ
JUBILÄUMSKLANGWOLKE 19**



| David Pountney





ICH SPIELE NIE MIT LEEREM KOPF

Kian Soltani, der junge Vorarlberger Senkrechtstarter, debütiert mit dem Bruckner Orchester Linz im Brucknerhaus – mit Musik von Max Bruch und Ernest Bloch.

Musik ist mehr als Klang. Doch so manche/r Virtuose/in scheint sich damit zu begnügen, einfach nur makellos schöne Töne zu produzieren. Nicht so Kian Soltani: Der junge, gerade mal 27-jährige Cellist aus Vorarlberg, der die Musikwelt staunen macht, verfügt zwar auch über das Rüstzeug eines Virtuosen. Doch wenn er sein Cello zum Klingen bringt, dann schwingt hinter den schönen Tönen noch etwas Anderes mit. Es scheint so, als würde Kian Soltani mit seinen beseelten Klängen eine Geschichte erzählen. „Es geht vielleicht nicht immer um eine konkrete, in Worten zu fassende Geschichte“, führt er im Gespräch mit SONORITY aus. „Es kann auch um Gefühle oder um ein Bild gehen. Aber ohne Botschaft gehe ich nie aufs Podium. Ich spiele nie mit leerem Kopf.“

Kian Soltanis Eltern stammen aus dem Iran, wurden aber in Wien zu klassischen MusikerInnen ausgebildet, seine mittlerweile verstorbene Mutter als Harfenistin, sein Vater als Fagottist. Klassische Musik habe er somit schon im Mutterbauch gehört, und das habe ihn geprägt. „Klassik ist für mich eine Art Muttersprache. Wenn man dann in Österreich auf eine Musikschule geht, wird man automatisch in Klassik unterrichtet, das ist hier Tradition.“ Doch Kian Soltanis Interessen sind vielseitiger. Wenn er seinen Vater in Vorarlberg besucht – er selbst wohnt mittlerweile in Zü-

rich, von wo aus er leichter zu seinen Konzerten in aller Welt aufbrechen kann –, spielt er gerne traditionelle persische Musik mit ihm. Und auch für Jazz, Rock oder Hip Hop hat er ein offenes Ohr. „Ich kann schon verstehen, warum die Jugend Hemmungen hat, sich mit Klassik zu beschäftigen. Es hat mit der Verpackung zu tun. Manche klassische Institutionen strahlen eine gewisse Überheblichkeit aus. Dadurch entsteht das falsche Bild, Klassik sei nur etwas für Eliten. Es wird nach Genres gewertet und die Klassik dabei auf die höchste Stufe gestellt. Doch gibt es auch in anderen Genres Qualität, genauso wie es in der Klassik Mittelmäßiges gibt. Meine Generation ist die erste, die in dieser vielseitigen Welt aufwuchs. Dadurch haben wir die Möglichkeit, Brücken zu schlagen. Wir können zeigen, wie genial und zeitlos klassische Musik ist und dass wir sie nicht verlieren dürfen.“

Kian Soltani war vier Jahre alt, als er mit dem Cellounterricht begann. Zwar eiferte er damit zunächst seinem um drei Jahre älteren Cousin nach, der sein großes Vorbild war, doch rasch wurde ihm klar, dass er im Cello sein Instrument gefunden hatte. Mit 27 Jahren schon ganz oben angekommen zu sei, könnte den Eindruck erwecken,

Wir können zeigen, wie genial und zeitlos klassische Musik ist.

Kian Soltani sei durch hartes tägliches Üben um seine Kindheit gebracht worden. Das Gegenteil ist der Fall: „Ich bin meinem Vater sehr dankbar, dass er mich zwar fördert, aber nie gepuscht hat. Ich hatte eine ganz normale Kindheit mit viel Freiraum. Fünf oder sechs Stunden täglich üben, das gab es bei mir nicht. Mein Zugang zur Musik war spielerischer Art.“ Neben seinem Vater verdankt Kian Soltani auch

seinem Lehrer Ivan Monighetti sehr viel. Ab seinem zwölften Lebensjahr studierte er beim letzten Schüler Mstislav Rostropowitschs, der sehr ungewöhnliche Unterrichtsmethoden pflegte: „Er verlangte von mir, Klavier zu spielen, Bücher und Gedichte zu lesen, selbst zu schreiben und zu komponieren, Sport zu machen, mich gesund zu ernähren und vieles mehr. Durch ihn wurde ich zum ganzheitlichen Musiker.“

Rasch wurden Größen wie Anne Sophie Mutter, Martha Argerich, vor allem aber Daniel Barenboim auf Kian Soltani aufmerksam. Letzterer wurde sein großer Mentor. Dass dieser seine Karriere mit vorantrieb, streitet Kian Soltani nicht ab, sieht darin aber nicht den Wert dieser Begegnung: „Es ist eher so, dass er mir Türen zeigt, durch die ich selber gehen muss. Er eröffnet mir Chancen, die ich nutzen muss. Zunächst gab er mir die Chance, im West-Eastern Divan Orchestra zu spielen. Da habe ich Daniel Barenboim als Dirigent erleben dürfen. Dann habe ich mit ihm Kammermusik gespielt und ihn als Pianist kennengelernt. Er hat mich sehr geprägt, als Mensch und als Musiker.“

Höhepunkte ihrer bisherigen Zusammenarbeit waren Tourneen mit Beethovens Tripelkonzert, die Kian Soltani auch zu den Salzburger Festspielen führten, sowie mit Richard Strauss' *Don Quixote*. Zuletzt hat Kian Soltani mit seinem Mentor Dvořáks Cellokonzert aufgenommen, die CD wird demnächst erscheinen.

Am 16. Juni debütiert Kian Soltani im Brucknerhaus. Mit dem Bruckner Orchester unter Ariel Zuckermann spielt er Max Bruchs Adagio *Kol Nidrei* sowie Ernest Blochs hebräische Rhapsodie *Schelomo* für Violoncello und

**SO | 16 JUN
11:00**

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

HEBRÄISCHE RHAPSODIE

E. Bloch
Trois Poèmes juifs

M. Bruch
Kol Nidrei. Adagio für Violoncello mit Orchester und Harfe, op. 47

E. Bloch
Schelomo. Rhapsodie hébraïque für Violoncello und Orchester

Israel-Sinfonie für Orchester und fünf Solostimmen

Kian Soltani | Violoncello
Ferja Lukas | Sopran 1
Svenja Isabella Kallweit | Sopran 2
Christa Ratzenböck | Alt 1
Isabell Czarniecki | Alt 2
Martin Achrainer | Bass
Bruckner Orchester Linz
Ariel Zuckermann | Dirigent

Orchester. „Beide Stücke haben einen starken Bezug zur jüdischen Kultur. Bruchs *Kol Nidrei* habe ich schon oft gespielt, *Schelomo* werde ich zum ersten Mal spielen und freue mich auf die Begegnung mit Ariel Zuckermann. Ich denke, dass ich von ihm bezüglich dieser Musik einiges lernen kann.“ Kian Soltanis Generation hat nicht nur gelernt, sich in verschiedenen musikalischen Genres zu bewegen, auch das Interesse für verschiedene Kulturen ist bei ihr stark ausgeprägt. So interessiert er sich als in Österreich geborener Sohn iranischer Eltern natürlich für seine persischen Wurzeln und auf die Frage, was die persische Kultur ausmacht, bringt er dies mit einigen wenigen Begriffen auf den Punkt: „Der Sinn für Schönheit, Höflichkeit und Gastfreundschaft, aber auch ein gewisser Stolz auf seine jahrtausendealte Kultur.“

Peter Blaha



IURII SAMOILOV

Onegin, Papageno, Guglielmo und Marcello – mit diesen Rollen hat der junge ukrainische Bariton Iurii Samoilov bereits brilliert. Seine große Glanzpartie aber ist Benjamin Britten's Billy Budd, den er unter anderem im Moskauer Bolschoi-theater sang. Sein Stammhaus aber ist die Oper Frankfurt, von wo aus er immer öfter zu Gastspielen an den großen Bühnen dieser Welt aufbricht. Mit einem Liederabend debütiert Iurii Samoilov nun im Brucknerhaus Linz, bei dem er u. a. Frank Martins *Jedermann-Monologe* singen wird. Diese spannen einen weiten Bogen, der von großer Todesangst bis zum Gebet reicht, mit dem der reuige Jedermann um Vergebung seiner Sünden bittet.

FR | 21 JUN | 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

JEDERMANN-MONOLOGE

L. v. Beethoven
Sechs Lieder nach Gedichten von
Christian Fürchtegott Gellert, op. 48

F. Martin
Sechs Monologe aus „Jedermann“
von Hugo von Hofmannsthal

Lieder von **G. Swiridow**,
P. I. Tschaikowski, **S. Rachmaninoff**

Iurii Samoilov | Bariton
Hilko Dumno | Klavier

Kultur darf alles. In unserer Zeitung.



Kultur hat viele Gesichter. Darum bietet Ihnen der Kulturteil der OÖNachrichten auch eine große Auswahl an Themen: Von regionalen Veranstaltungen, Konzerten oder Theater bis zu Musiktips und Neuigkeiten aus der Literatur – wir sind für Sie näher dran. **Das Beste für Sie.**



Lies was G'scheits!



| Jugend Brass Band OÖ

ZUM AUSKLANG EIN FEST

Mit einem Kehraus-Konzert geht die Saison im Brucknerhaus Linz am 30. Juni zu Ende. Der Eintritt dazu ist frei.

Die Saison im Brucknerhaus soll künftig nicht sang- und klanglos zu Ende gehen, sondern mit einem großen Fest. Am 30. Juni ist es nun erstmals so weit: Ab 14:00 Uhr findet im gesamten Haus ein Kehraus-Konzert bei freiem Eintritt statt. Jung und Alt sind dazu eingeladen, denn für jeden Geschmack ist etwas dabei. Gespielt wird in allen Sälen und in den Foyers. Musikalisch reicht der Bogen von Klassik bis Electro Swing und Pop. Kooperationspartner ist das Oö. Landesmusikschulwerk. Vom Solo bis zum Orchester sind zahlreiche Formationen vertreten.

Bereits um 13:30 Uhr nimmt die Oö Drumline im Außenbereich, auf der Stiege vor der Sandburg, Aufstellung,

um die eintreffenden Gäste zu begrüßen. Zur gleichen Zeit spielt im Foyer die JazzPopRock-Band der Landesmusikschule Gallneukirchen auf. Um 14:00 Uhr sorgt die Sax'n Drums Symphonic Band der Landesmusikschulen Rohrbach und Schlägl im Großen Saal für Stimmung. Weiter geht es mit dem Klarinettenorchester der Landesmusikschule Freistadt im Mittleren Saal und der Jazzband FunChord im Foyer, beide beginnen ihre Darbietungen um 14:30 Uhr. Um 15:00 Uhr nimmt im Großen Saal die Jugend Brass Band Oberösterreich Aufstellung, eine halbe Stunde später sorgen The Bees mit Electro Swing & Pop im Foyer für Stimmung. Die brillante Tanzakademie OÖ zeigt um

16:00 Uhr im Mittleren Saal ein Best-of, eine halbe Stunde später sind die New Band in Town und die Singschule der Landesmusikschule Gallneukirchen am Werk.

Auszüge aus dem Römermusical *Trajan und Trivia im Lande der Barbaren* stellt um 17:00 Uhr die Landesmusikschule Enns im Großen Saal vor, um 17:30 Uhr ist im Mittleren Saal das Oö. Jugendjazzorchester zu hören und um 18:00 Uhr betätigt sich die Landesmusikschule Ansfelden mit Kumm & Schrumm als „Rausschmeißerin“. Ergänzt wird das musikalische Programm durch die Ausstellung *Bewegte Musik – Musik bewegt*, kuratiert von Michael Enzenhofer von der Landesmusikschule Gramastetten.

Königliche Vorteile mit der LINZ AG Vorteilswelt



LINZ AG

Königliche Vorteile beim Kulturgenuß.

Einfach die **LINZ AG Vorteilswelt-App herunterladen** und sparen! Ab jetzt erhalten Energiekunden* exklusive Vorteile und Ermäßigungen beim Besuch von Kulturveranstaltungen. Mehr auf www.linzag.at/vorteilswelt

*Privatkunden der LINZ STROM Vertrieb GmbH, die zusätzlich Erdgas und/oder Wärme der LINZ AG und/oder ein LIWEST-Produkt beziehen.





SOMMERLICHES HÖRVERGNÜGEN

Im Arkadenhof des Linzer Landhauses finden wieder Serenadenkonzerte statt.

Die sommerlichen Serenaden im Arkadenhof des Linzer Landhauses haben eine lange Tradition. Schon seit 1954 erfreuen sie das Publikum mit verschiedenen Programmen, die die Welt der Klassik zumeist von ihrer heiteren Seite zeigen, oder, von dieser ausgehend, die Grenzen zu anderen Genres überschreiten. Sie finden in den Monaten Juli und August jeweils am Dienstag um 20:00 Uhr statt. Sollte sich das Wetter einmal nicht gnädig erweisen, steht mit dem Steinernen Saal im Linzer Landhaus ein optimales Ausweichquartier zur Verfügung.

Das Jahresmotto der Brucknerhaus-Saison 2018/19, *Credo – Bekenntnis, Glaube, Religion*, ist auch in den Programmen der Serenaden präsent, so etwa, wenn am 9. 7. Bariton Martin Achrainger, Sebastian Hufschmidt als Sprecher und Daniel Linton-France am Klavier ein satirisches Sündenregister abhandeln, oder wenn sich am 16. 7. das Atalante Quartett, gemeinsam mit der Oboistin Ange-

lika Gruber und der Flötistin Ildiko Deak, Musik der komponierenden Kleriker Luigi Gatti und Abbé Vogler annimmt (siehe auch S. 16). Das spanische Duo Fetén Fetén wiederum bringt traditionelle spanische Tänze zu Ehren verschiedener Heiliger zu Gehör (6. 8.), Musik „für Kirche und Kammer“ hat das Concilium musicum Wien im Gepäck (13. 8.). Gospels, aber auch allerlei meditative Musik bringt das Saxophonquartett 4saxess zu Gehör (20. 8.). Außerdem gibt es Bläsermusik – immer schon für abendliche Serenaden im Freien prädestiniert – zu hören, einmal gespielt vom Ketos Quintett (2. 7.), das andere Mal von den Wiener Instrumentalisten (23. 7.). Das CrossNova Ensemble präsentiert zeitgenössische Wienerlieder, in denen sich mitunter auch Fragen über das Verhältnis der Menschen zu Gott niederschlagen (30. 7.). In der letzten Serenade sorgt dann noch Dorothee Oberlinger, die „Königin der Blockflöte“ für internationalen Starglanz (siehe auch S. 18).

SERENADEN
ARKADENHOF
DES LINZER LANDHAUSES

DI | 2 JUL | 20:00
4 X HOLZ
1 X BLECH

DI | 9 JUL | 20:00
SÜNDE!
SÜNDE?

DI | 16 JUL | 20:00
KLERIKALE
KAMMERMUSIK

DI | 23 JUL | 20:00
SERENADE
À LA FRANÇAISE

DI | 30 JUL | 20:00
JESSAS NA

DI | 6 AUG | 20:00
FOLKLORE
AUS KASTILIEN

DI | 13 AUG | 20:00
FÜR KIRCHE
UND KAMMER

DI | 20 AUG | 20:00
ERHÖRET UNS!
ERHÖRE TUNES!

DI | 27 AUG | 20:00
SOIRÉE
ALLA ITALIANA

Auf zu neuem Genuss ...

... die uferei wird allen Wünschen gerecht! Gemütliches Abendessen vor dem Konzert oder zum Ausklang des Abends ein Glas Wein? Gleich ums Eck im ARCOTEL Nike.



uferei

uferei Café • Restaurant • Bar, Untere Donaulände 9, 4020 Linz, T +43 732 7626-1276, uferei.at

DoN KULTURSOMMER 2019

 GERY SEIDL SONNTAGSKINDER MI 3. Juli 2019 19.30 Uhr	 BLONDER ENGEL & DIE HEDWIG HASELRIEDER KOMBO EIN BUNTER STRAUß AUS LIEDERN DO 4. Juli 2019 19.30 Uhr	 WIR4plusEINS - AMBROS MEETS WIR4 BEST OF AUSTROPOP DO 11. Juli 2019 19.30 Uhr
 LIVE SPIRITS MONIKA BALLWEIN, ANDIE GABAUER & BAND DI 16. Juli 2019 19.30 Uhr	 LYDIA PRENNER-KASPER KRÖTENWANDERUNG DO 18. Juli 2019 19.30 Uhr	 HERBERT STEINBÖCK ÄTTSCH DI 23. Juli 2019 19.30 Uhr

JETZT TICKETS SICHERN
WWW.ROSENGARTEN.CC



MIT LEIB UND SEELE KAMMERMUSIK

Das preisgekrönte Atalante Quartett aus Oberösterreich spielt bei den Serenaden Werke der komponierenden Kleriker Luigi Gatti und Abbé Vogler.

Ein erster Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Svirel in Slowenien und ein dritter Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach sind die äußerlichen Insignien dafür, dass Österreich mit dem 2014 gegründeten Atalante Quartett über ein Juwel in der heimischen Quartettlandschaft verfügt. Noch mehr als solche Preise allerdings wiegt – was von der Kritik auch entsprechend ge-

würdigt wird –, dass diesem Ensemble gelungen ist, was als „Quadratur des Kreises“ im Quartettspiel gilt: sich die Individualität seiner Mitglieder zu bewahren, trotzdem aber zu einem homogenen Ensemble zu verschmelzen. „Das erfordert sehr viel Arbeit“, sagt Primgeigerin Julia Kürner, die mit ihrer Schwester Lisa – sie ist Cellistin des Atalante Quartetts – „Kammermusik schon mit der Muttermilch aufzog“. Denn die Schwestern entstam-

men einer musikalischen Familie und waren mehrere Jahre lang Mitglieder des Wahlküren Quartetts. „Natürlich streiten wir manchmal auch“, wirft Bratschist Thomas Koslowsky, im Atalante Quartett der Hahn im Korb, ein. „Musik ist eine hoch emotionale Angelegenheit. Man geht dabei oft an die Grenzen und verzweifelt manchmal, wenn eine Stelle nicht auf Anhieb gelingt. Aber das ist genau die Art, die einen weiterbringt.“ „Bei uns

geht es recht demokratisch zu“, sagt Lisa Kürner und ihre Schwester beschreibt dies an einem Beispiel: „Wir probieren alle Vorschläge aus, bevor wir grundsätzlich gemeinsam entscheiden. Wenn mehrere Varianten funktionieren beziehungsweise gut klingen, dann variieren wir bei den Wiederholungen oder auch von Konzert zu Konzert.“

Dass die Harmonie zwischen den Mitgliedern stimmt – zu den drei genannten kommt noch Elisabeth Eber an der zweiten Geige –, ist auch beim Interview zu spüren. Es wird viel gelacht und man kann sich vorstellen, dass auch bei den Proben der Spaß nicht zu kurz kommt. Was sie ohnehin eint, ist die Liebe zur Kammermusik und dabei wiederum zum reinen Klang des Streichquartetts. Vorschlägen, mit elektronischer Verstärkung auch ein Repertoire jenseits der klassischen Literatur für Streichquartett zu spie-

DI | 16 JUL
20:00

ARKADENHOF
DES LINZER LANDHAUSES

KLERIKALE KAMMERMUSIK

Werke von
L. Gatti, G. J. Vogler

Angelika Gruber | Oboe
Ildiko Deak | Flöte
Atalante Quartett
Julia Kürner | Violine
Elisabeth Eber | Violine
Thomas Koslowsky | Viola
Lisa Kürner | Violoncello

len, um dadurch eventuell ein breiteres Publikum zu erreichen, erteilt das Atalante Quartett eine klare Absage. „Das ist nicht unser Ziel“, sagt Elisabeth Eber und Thomas Koslowsky ergänzt: „Die originale Literatur für Streichquartett ist so umfangreich und hochwertig. Wenn wir das alles spielen wollten, wären wir 300 Jahre lang beschäftigt.“

Sämtliche Mitglieder des Atalante Quartetts sind entweder feste Mitglieder des Bruckner Orchesters Linz oder als SubstitutInnen für dieses tätig. Damit führen sie eine große Tradition fort, denn viele namhafte Quartette der Vergangenheit setzten sich aus MusikerInnen renommierter Orchester zusammen. Um 1970 herum jedoch wagten Ensembles wie das legendäre Alban Berg Quartett den Sprung in die Unabhängigkeit. Für das Atalante Quartett, das Prof. Johannes Meissl, aber auch ehemalige Mitglieder des Alban Berg Quartetts zu seinen Lehrern zählt, wäre das keine Option. „Heutzutage ist es beinahe unmöglich“, sagt Julia Kürner. „Es gibt viel mehr gute Quartette als früher, deshalb ist es auch schwieriger, sich zu etablieren.“ „Ich habe Familie mit Kindern“, ergänzt Thomas Koslowsky. „Es wäre zu riskant, würde

ich den Orchesterdienst aufgeben. Das Spielen im Quartett ist zwar musikalisch sehr befriedigend, aber davon leben könnten wir nicht.“

In erstaunlich kurzer Zeit ist es dem Atalante Quartett gelungen, sich ein Stammpublikum, vor allem in Oberösterreich, aufzubauen. Und seitens des Bruckner Orchesters erfährt es Unterstützung, wenn es etwa um Urlaube geht, um an Wettbewerben teilnehmen oder Konzerte spielen zu können. „Von unserem Quartett profitiert allerdings auch das Orchester-spiel“, sagt Julia Kürner. „Schon allein deshalb, weil wir so oft und so intensiv im Quartett proben.“ Vielleicht zu oft? „Wenn man die Büchse der Pandora erst einmal aufgemacht hat, gibt es kein Zurück. Gerade für mich als Bratschisten ist Kammermusik das Schönste, was es gibt!“, sagt Thomas Koslowsky.

Im Brucknerhaus war das Atalante Quartett zuletzt im Jänner zu Gast. Für seinen Auftritt im Rahmen der sommerlichen Serenaden im Arkadenhof des Linzer Landhauses hat es auf Wunsch des Brucknerhauses ein spezielles Programm erarbeitet: „Es sollen ausschließlich Werke komponierender Kleriker erklingen“, führt Julia Kürner aus. Die Wahl fiel auf den Italiener Luigi Gatti, der als fürsterzbischöflicher Hofkapellmeister nach Salzburg berufen wurde, wodurch sich Leopold Mozart übergangen fühlte, und auf Abbé Vogler, der großen Einfluss auf das Musikleben seiner Zeit hatte, wenngleich Wolfgang Amadeus Mozart

**Bei uns im
Quartett geht
es sehr demo-
kratisch zu.**

nicht allzu viel von ihm hielt. Die Arbeit an dem Programm ist extrem aufwendig, wie Thomas Koslowsky erzählt: „Manche der Werke, die wir spielen, wurden nie gedruckt. Wir müssen sie uns aus den Handschriften erarbeiten.“ Nicht nur das Stammpublikum des Atalante Quartetts wird dies zu schätzen wissen ...

Peter Blaha



DIE KÖNIGIN DER BLOCKFLÖTE

Dorothee Oberlinger, als Virtuosin ein Star der klassischen Musikszene, ist Gast bei den Serenaden im Arkadenhof des Linzer Landhauses.

Obwohl sie mitten in den Proben zu einer Opernproduktion steckt – als Dirigentin bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, deren Intendantin sie ist –, nimmt sich Dorothee Oberlinger Zeit, um über sich und ihr Konzert bei den sommerlichen Serenaden Auskunft zu geben. Am 27. August wird sie mit dem Ensemble Castor im Arkadenhof des Linzer Landhauses Werke italienischer Komponisten aus Renaissance und Barock spielen.

Lange galt die Blockflöte als Instrument der Schulmusik. Was wirklich in ihr steckt, haben erst Virtuosen wie Frans Brüggen oder Hans-Martin Linde zutage gefördert, die der Blockflöte ein Comeback im Konzertleben bescherten. Diese Tradition führt heute Dorothee Oberlinger fort, die sich mit preisgekrönten CDs und unzähligen Konzerten den Ruf einer „Königin der Blockflöte“ erworben hat. An diesem „archaischen Instrument“ fasziniert sie vor allem dessen schlichte Bauweise. „Die Blockflöte hat kein Rohrblatt, keine Klappen, sie ist aus einem einfachen Stück Holz gemacht. Die Atemluft fließt direkt in dieses Rohr hinein, ist also die Verlängerung desjenigen, der sie spielt.“ Außerdem gibt es Flöten in allen möglichen Größen und Registern, was sie zu einem besonders vielseitigen Instrument macht. „Sie kann vokal gespielt werden, aber auch instrumental. Die Blockflöte hat beide Seiten. Das finde ich toll.“

GeigerInnen und CellistInnen entwickeln zu ihrem – zumeist sehr kostbaren Instrument – mitunter eine innige Beziehung. Dorothee Oberlinger besitzt rund 100 Blockflöten verschiedenster Bauart und Größe, die je nach Bedarf zum Einsatz kommen. Schon aus diesem Grund kann sich eine besondere Beziehung zu einem einzigen Instrument kaum einstellen. „Es gibt allerdings eine Flöte, die ich oft verwende. Ihr Erbauer ist mittlerweile leider gestorben und es wäre sehr schlimm für mich, könnte ich sie eines Tages nicht mehr spielen. Aber eine Instrumenten-Fetischistin bin ich nicht. Das könnte ich auch gar nicht sein. Allein schon die Alte Musik mit ihren verschiedenen Stimmtönen, mal 442, mal 450 oder 460 Hertz, verlangt den Einsatz unterschiedlichster Instrumente.“

Mit Barockmusik wuchs Dorothee Oberlinger, die einer Aachener Pastorenfamilie entstammt, von klein an auf. Sie hat im Kirchenchor gesungen, aber auch schon Blockflöte gespielt. „Mein Idol war Frans Brüggen, von dem ein Poster in meinem

Kinderzimmer hing – er war ja auch wirklich ein schöner Mann, als er jung war“, ergänzt sie lachend. Doch während ihres Studiums in Amsterdam animierte sie ihr Lehrer, übrigens ein Schüler Frans Brüggens, moderne Musik zu spielen. „Er wollte mich aus der barocken Tradition befreien.“ Mit Erfolg: Neben der Alten Musik ist Dorothee Oberlinger, die 1997, nach einem Sieg beim Wettbewerb SRP/Moeck U.K. mit einem Konzert in der Londoner Wigmore

Hall groß durchstartete, auch eine exzellente und viel gefragte Interpretin für Neue Musik geworden.

Im Jahr 2002 gründete sie das Ensemble 1700 und ist seither als Dirigentin nicht minder erfolgreich. In dieser Funktion fühlt sie sich vor allem zur Vokalmusik hingezogen, aus einem ganz besonderen Grund. „Sobald ein Text mit im Spiel ist, wird viel klarer, was mit der Musik gemeint ist. Diese musikalische Rhetorik wurde auch auf die Instrumentalmusik übertragen. Vokalmusik zu dirigieren, ist für mich somit eine Art Fortbildung, weil ich dann die Rhetorik in der Instrumentalmusik viel besser verstehe.“

Manchmal ist von einem goldenen Zeitalter der Blockflöte die Rede, gemeint ist damit die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Warum erlebte die Blockflöte gerade damals einen Höhenflug?

Das Programm in Linz ist ein wunderbares Kaleidoskop der Formen und Farben italienischer Musik des 17. und 18. Jahrhunderts aus Venedig, Bologna, Rom und Neapel.

„Die Blockflöte war schon in der Renaissance sehr beliebt“, erklärt Dorothee Oberlinger. „Doch wurde Musik, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zunächst nicht für bestimmte Instrumente geschrieben.

Man konnte ein Werk zum Beispiel auf der Geige oder auf der Flöte ausführen. Erst im 18. Jahrhundert prägt sich das Instrumentenspezifische aus, und da wurde auch viel für Blockflöte komponiert, etwa von Telemann. Es ist eine Blütezeit in der Entwicklung der Sololiteratur für verschiedene Instrumente. Sie wurden bis an den Rand ihrer Virtuosität getrieben.“

Aus dieser Epoche stammen auch jene Werke, die Dorothee Ober-

**DI | 27 AUG
20:00**

ARKADENHOF
DES LINZER LANDHAUSES

**SOIRÉE
ALLA
ITALIANA**

Werke von
**G. Mainerio, G. Torelli, A. Vivaldi,
F. Mancini, F. Manfredini, D. Bigaglia,
G. M. Bononcini, A. Caldara**

Dorothee Oberlinger | Blockflöte
Ensemble Castor
Petra Samhaber-Eckhardt | Violine
Monika Toth | Violine
Gudrun Raber-Plaichinger | Viola
Kaspar Singer | Violoncello
Erich Traxler | Cembalo

linger in Linz spielen wird. „Das Programm ist ein wunderbares Kaleidoskop der Formen und Farben italienischer Musik des 17. und 18. Jahrhunderts aus Venedig, Bologna, Rom und Neapel“, erzählt sie. „Im Zentrum steht die venezianische Musik. Antonio Vivaldis Triosonate für zwei Violinen über ‚La Follia‘ (die lärmende Lustbarkeit) darf hier natürlich nicht fehlen.“

Flötistin, Dirigentin, Professorin am Mozarteum, Intendantin, Autorin von Programmheftbeiträgen und Moderatorin – die Vielseitigkeit von Dorothee Oberlinger verblüfft und man fragt sich, wie sie es schafft, das alles unter einen Hut zu bringen. „Nicht zu vergessen meine Rolle als Mutter! Ich schaffe das, weil ich einen Mann habe, der mich unterstützt, außerdem ist es eine Frage der Organisation. Und weil ich immer ganz bei der Sache bin, der ich mich gerade widme.“ Die Inspiration dazu bezieht sie aus dem Musizieren: „Wenn ich nicht mehr spielen dürfte, würde ich das alles nicht schaffen.“

Peter Blaha

ARCHAISCHER KLÄNGE

Was im Kreise einer privaten Familienfeier auf der Koralm begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem gemischten Chorensemble, welches in kürzester Zeit weit über die Grenzen Kärntens hinaus Bekanntheit erlangte. Es trägt den Namen Stimmen aus Kärnten und feiert heuer sein 30-Jahr-Jubiläum. Den neun Sängerinnen und Sängern ist es gelungen, einen unverwechselbaren Klang zu kreieren, mit dem sie das Liedgut aus Kärnten, aber auch Lieder der geistlichen und weltlichen Chorliteratur pflegen. Im Brucknerhaus treffen Stimmen aus Kärnten auf das Trio LT aus Litauen, das mit archaischen Melodien verblüfft, die weit entfernt sind von unserer vertrauten Dur-Moll-Tonalität.

DO | 13 JUN | 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS

| Stimmen aus Kärnten



HÖCHSTE SPIRITUALITÄT

Am 17. Juni wäre Galina Ustwolskajas 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmet sich die letzte Ausgabe der diesjährigen *Moderierten Foyer-Konzerte* dieser bedeutenden russischen Komponistin, die Dmitri Schostakowitschs Lieblingsschülerin war und beinahe seine Ehefrau geworden wäre. Das schmale Œuvre dieser Außenseiterin umfasst gerade einmal 25 Werke. Doch noch zu Sowjetzeiten, als sie vom offiziellen Musikleben aufgrund des religiösen Hintergrunds ihrer Werke totgeschwiegen wurde, drang die Kunde von ihrem Schaffen auch in den Westen. Ustwolskajas hoch spirituelle Musik lässt sich keiner Strömung oder Schule zuordnen, sie ist ein Solitär in der musikalischen Landschaft des 20. Jahrhunderts. Sie selbst sagte einmal: „Alle diejenigen, die meine Musik wirklich lieben, bitte ich, auf eine theoretische Analyse zu verzichten.“

SO | 16 JUN | 17:00
FOYER MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS

| Galina Ustwolskaja



DAS BESTE VON JEDER RELIGION

Auf den Tag genau 20 Jahre nach ihrem Debüt im Brucknerhaus Linz feiert die beliebte Künstlerin Jessie Ann de Angelo ihr Jubiläum mit einem sehr persönlichen Programm. Sie singt nicht nur Lieder aus den zwei Jahrzehnten ihrer Karriere, sondern erzählt auch humorvoll, unterhaltsam und bewegend von sich, vom Leben in Südamerika und in Österreich, das seit 30 Jahren ihre zweite Heimat ist, und natürlich von ihrer Familie, in der die verschiedensten Konfessionen und Weltanschauungen vertreten sind, weshalb man stets „das Beste von jeder Religion“ praktizierte, „Hauptsache, es hat geholfen“.

MO | 17 JUN | 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS

| Jessie Ann de Angelo



GRENZGÄNGE

Mit einem Konzert des Ensembles Violet Spin geht die beliebte Brucknerhaus-Reihe *Jazzbrunch* in dieser Saison zu Ende. Violet Spin – der Name dieses Streichquartetts steht für wagemutige und spannende Grenzgänge zwischen Jazz, Groove und Klassik, um den Klang des klassischen Streichquartetts zu erweitern und neue Möglichkeiten des Zusammenspiels zweier Geigen, einer Bratsche und eines Cellos auszuloten. Dabei spielt natürlich auch die Improvisation eine große Rolle. Das Programm trägt den Titel *Ein Streichquartolikum – Variationen aus Holz und Darm*. Im Einheitspreis von 48 Euro pro Karte ist auch der Brunch enthalten, den das Restaurant BRUCKNER'S beisteuert. Sofern das Wetter mitspielt, kann man diesen auf der neuen Terrasse genießen.

SO | 23 JUN | 11:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS

| Ensemble Violet Spin



**Kronen
Zeitung**

**Die Krone
und ich.**

Saitenweise bestens informiert

Die Krone wünscht Ihnen einen schönen Abend!

Mehr Hintergrundinfos und Interviews zu Kunst- und Kulturthemen, klassischer Musik und Theaterveranstaltungen in Oberösterreich lesen Sie täglich in Ihrer Kronen Zeitung und auf krone.at.



EIN HAUS VOLL MUSIK – ERFOLGSFORMAT SEIT 15 JAHREN

Die Idee vor 15 Jahren war für einige nur schwer vorstellbar: Kindergartenkinder aus ganz Oberösterreich ins Brucknerhaus Linz zu bringen und sie mit Musik zu begeistern. Was 2005 begann, ist bis heute erfolgreich. Die Mitmachkonzerte im 1400 Plätze bietenden Großen Saal sind als Kulturvermittlungskonzepte wie ein musikalisches Menü mit faszinierenden Zutaten und das größte Kinderkonzertereignis in Österreich. Jedes Jahr kommen zwischen 7000 und 8000 junge KonzertbesucherInnen – mehr als 110.000 Kinder (größtenteils SchulanfängerInnen) besuchten das Erfolgsformat seit seinem Start im Brucknerhaus Linz. Unter dem künstlerischen Brucknerhaus-Direktor Wolfgang Winkler wurde der rote Teppich im Juni 2005 zum ersten Mal im wahrsten Sinn des Wortes für die KonzertbesucherInnen von morgen ausgerollt. Eine ausgeklügelte Buslogistik garantiert, dass selbst Kinder aus den entlegensten Orten Oberösterreichs in die Landeshauptstadt und wieder zurückgebracht werden. Bis heute steht eine durchdachte Organisation

mit hoher Professionalität dahinter. Wir danken der Kulturabteilung des Landes, der Abteilung Kultur und Bildung der Stadt Linz, dem Bund und der Industriellenvereinigung OÖ für ihre finanzielle Unterstützung sowie der Abteilung Gesellschaft/Bildung, Gruppe Kinderbetreuung des Landes Oberösterreich, der Stadt Linz und Reise und Verkehrslogistik Heiligenbrunner als wichtige KooperationspartnerInnen.

Elisabeth Freundlinger, Präsidentin der OÖ Streichervereinigung und Initiatorin des HAUS VOLL MUSIK betont: „Wichtig war und ist mir immer die Balance, alle Sinne zu erfassen, zu bedienen und immer wieder neu die Kinder in Staunen zu versetzen. Der Virus Musik kann so viel am und im Menschen bewirken.“ Dies gelingt jedes Jahr unter einem neuen Motto wie etwa *Industrie*

Unser Ansatz war, diese kleinen Schätze mit Musik zu verzaubern, in eine Welt mitzunehmen, in der sie nicht genug bekommen können!

klingt (2007), *Europa feiert* (2008), *Crossover – Musikbrücken bauen* (2010), *Wir wollen singen, spielen, tanzen* (2012) oder zuletzt *Wir feiern ein Fest* (2018).

Im Großen Saal des Brucknerhauses spielen Kinder bzw. Ensembles Musikstücke und präsentieren dabei ihre Instrumente. Es wird gesungen, es wird getanzt, das gesamte Instrument Körper kommt zum Einsatz. Eine spannende und unterhaltsame Kombination, die man gesehen und erlebt haben muss! Am besten überzeugen

Sie sich selbst und kommen zu den Nachmittagsvorstellungen am 25. oder 26. Juni (hierfür gibt es Tickets im freien Verkauf) ins HAUS VOLL MUSIK – ins Brucknerhaus! Wir freuen uns auf Sie.

Das Team des Brucknerhauses Linz und der OÖ Streichervereinigung mit Elisabeth Freundlinger

**MO-MI | 24-26
JUN | 10:30 & 14:30**

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS

**15 JAHRE
EIN HAUS VOLL MUSIK**

Elisabeth Freundlinger |
Konzept & Moderation
OÖ Tanzakademie
Gmundner Saitenmusik mit Harfe,
Hackbrett, Zither & Gitarre
„Die Sonnenkönigin“
Schlagwerker der LMS Enns
Streicherguppe
Karl Danner | Konzept praxisnahes
Kennenlernen verschiedener
Musikinstrumente

St. Florian
Kremsmünster
Lambach
Baumgartenberg

15. Juni – 28. Juli 2019



Wir laden Sie ein, den Programmpfad **Ice & Fire – Ferne Horizonte** – Für die Familie zu folgen.

Sa | **15. 6.**
19 Uhr **Die Eröffnung.**
Alondra de la Parra

Stift St. Florian, Marmorsaal
11 Uhr

Fr | **21. 6.**
19 Uhr **Klavierrecital.**
Till Fellner
Stift Kremsmünster, Kaisersaal

So | **23. 6.**
11 Uhr **Great Talents.**
Tjeknavorian, Wagner & Sietzen
Stift St. Florian, Sommerrefektorium

Sa | **29. 6.**
18 Uhr **Die Bruckner Sinfonie.**
Markus Poschner
Stift St. Florian, Basilika

So | **30. 6.**
15 Uhr **Familienkonzert.**
Die Schöne und das Biest
Stift St. Florian, Barocker Gartensaal

Sa | **6. 7.**
19 Uhr **Schumann Quartett**
Stift Kremsmünster, Kaisersaal

So | **7. 7.**
11 Uhr **Ensemble EuroWinds.**
Eurovision
Stift St. Florian, Marmorsaal

Fr | **12. 7.**
19 Uhr **Das Lied. Anna Lucia Richter**
Baumgartenberg, ehem. Stiftskirche

So | **14. 7.**
11 Uhr **Trio First Strings On Mars**
Stift Lambach, Sommerrefektorium

Fr | **19. 7.**
19 Uhr **The Tallis Scholars**
Stift St. Florian, Marmorsaal

Sa | **20. 7.**
19 Uhr **Traditionen.**
Trio Schorn, Bartolomey, Amara
Stift Lambach, Sommerrefektorium

So | **21. 7.**
18 Uhr **Alle Sechs.**
Concentus Musicus Wien
Stift St. Florian, Marmorsaal

Fr | **26. 7.**
19 Uhr **Münchener Kammerorchester
& Veronika Eberle**
Stift Kremsmünster, Kaisersaal

So | **28. 7.**
11 Uhr **Barokksolistene**
Stift St. Florian, Marmorsaal

Information und Karten: +43 (0)732 / 77 61 27
www.stiftskonzerte.at



| Piotr Beczala



| Valerij Gergiev



| Sir Andrés Schiff



| Cameron Carpenter

NEUE SINFONISCHE WELTEN

Das Internationale Brucknerfest Linz 2019 bricht zu „neuen Welten“ auf. Erstmals werden dabei Bruckners Sinfonien 1 bis 9 zyklisch im Rahmen eines Brucknerfestes erklingen.

Die Sehnsucht, zu neuen Ufern aufzubrechen, ist dem genetischen Code Europas seit der frühen Neuzeit fest eingeschrieben. Damals brachen europäische Seefahrer zu ihren großen Entdeckungsreisen auf, in Kunst und Wissenschaft verlor das Althergebrachte allmählich an Bedeutung, zugunsten der Idee eines permanenten Fortschritts und einer ständigen Erneuerung. Diese Sehnsucht nach dem Neuen thematisiert in diesem Jahr das Inter-

nationale Brucknerfest Linz, dessen Motto „Neue Welten“ lautet. Im Mittelpunkt steht Anton Bruckner, der mit seinen Sinfonien neue musikalische Welten erschlossen hat. Diese waren so kühn und für den Großteil seiner ZeitgenossInnen so unverständlich, dass Bruckner erst als 60-jährigem, mit der Uraufführung der 7. Sinfonie in Leipzig unter Arthur Nikisch, der große Durchbruch gelang. Nikisch war es auch, der in Leipzig in der Saison 1919/20 erstmals Bruck-

ners Sinfonien 1 bis 9 als Zyklus aufs Programm setzte. Genau hundert Jahre später erinnert das Internationale Brucknerfest an dieses epochale Ereignis: mit der ersten zyklischen Aufführung von Bruckners Sinfonien im Rahmen eines Brucknerfestes, und zwar in chronologischer Reihenfolge der jeweils zur Aufführung gelangenden Fassungen. Dafür sind namhafte Bruckner-Interpreten der Gegenwart aufgebildet: Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz nehmen

sich der 1. (8. 9.), 3. und 9. Sinfonie (28. 9.) an, Philippe Herreweghe wird am 18. 9. die 2. Sinfonie mit seinem Orchestre des Champs-Élysées im Originalklang präsentieren. Altmeister Neeme Järvi ist am 22. 9. mit Bruckners 4. Sinfonie, der *Romantischen*, vertreten, wobei er im selben Konzert auch die so gut wie nie gespielte Fassung des Finales von 1878 dirigieren wird.

Valerij Gergiev und die Münchner Philharmoniker bringen ihren umjubelten Bruckner-Zyklus mit den Sinfonien 5, 6 und 7 zum

Abschluss (16., 24. und 25. 9.). Und für die Erstfassung der Achten kehrt am 26. 9. Eliahu Inbal ins Brucknerhaus zurück, der in den 1980er-Jahren Pionierarbeit leistete, als er als Erster diese Fassung für Schallplatte aufnahm. Um besser nachvollziehen zu können, was an Bruckners Sinfonien so neuartig war, erklingen – als Kontrast dazu – auch sinfonische Werke anderer Komponisten, von Mozart, Beethoven und Dvořák, der mit seiner berühmten 9. Sinfonie *Aus*

Die Sehnsucht nach dem Neuen ist Teil des genetischen Codes Europas.

den Neuen Welt (8. 9.) sowie mit der eher selten aufgeführten 4. Sinfonie (9. 10.) im Programm vertreten ist. Aber auch Sinfonien ganz anderer Art werden zu hören sein, nämlich Bläusersinfonien von Johann Christian Bach, Gaetano Donizetti, Charles Gounod und Joseph Raff (12. 9.). Außerdem stehen in den Klavierabenden und Kammerkonzerten vor-

wiegend Werke auf dem Programm, die einen Zug zum Sinfonischen aufweisen, so etwa Schumanns *Fantasie op. 17* oder Beethovens *Waldstein-Sonate*, die Sir Andrés Schiff am 17. 9. interpretieren wird, ferner Klavierquartette von Schumann und Dvořák, gespielt vom Notos Quartett (20. 9.), oder Schumanns *Sinfonische Etüden*, mit denen der junge Vorarlberger Senkrechtstarter Aaron Pilsan am 3. 10. sein mit Spannung erwartetes Brucknerhaus-Debüt geben wird. Längst ein Star ist der junge Organist Cameron Carpenter, der am 14. 9. sämtliche Orgelwerke Bruckners auf der neuen Brucknerhaus-Orgel dar-

bieten wird, und auch aus der Welt der Oper sind Topstars beim Brucknerfest vertreten: Thomas Hampson mit Liedern Schuberts (9. 10.) sowie Piotr Beczala, dessen Karriere einst am Linzer Landestheater ihren Anfang nahm. Er wird Lieder polnischer Komponisten sowie von Tschairowski und Strauss singen (6. 10.).

Beginn und Ende des Internationalen Brucknerfestes markieren wieder Bruckners Geburts- und Sterbetag am 4. September beziehungsweise am 11. Oktober. Das Geburtstagskonzert in der Pfarrkirche Ansfelden bestreiten die St. Florianer Sängerknaben und das Ensemble Ars Antiqua Austria unter Gunar Letzbor, für das Gedenkkonzert reisen der RIAS Kammerchor sowie die Akademie für Alte Musik Berlin unter Łukasz Borowicz nach St. Florian, die Bruckners *Missa solemnis* und sein *Requiem* zur Aufführung bringen. (pb)

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2019
4 SEP bis 11 OKT 2019
Infos und Karten: brucknerfest.at

Kneissl-Reisende sehen und hören mehr ...



Kneissl
touristik
Studien Erlebnis Reisen

Le week-end in Marseille

Ö1 KulturReise mit Elke Tschakner u. Christian Scheib
+ Philippe Duchemin Trio • Jazz im L'Atelier des Arts
19. - 23.6.2019 Flug ab Wien, Bus, ****Hotel/NF und
2x Mittagessen, Bootsfahrt, Museenpass, RL € 1.590,-

Bregenzer Festspiele „Rigoletto“

+ Blumeninsel Mainau u. Bodenseeschiffahrt
3. - 6.8., 15. - 18.8.2019 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/
2x HP, Eintritte, RL ab € 677,-

Hamburg mit Elbphilharmonie

+ Alster- u. Hafensrundfahrt, Ausflug nach Lübeck
+ „Orchestra de Cadaqués“ Elbphilharmonie:
Albéniz, de Falla, Strawinsky
21. - 24.8.2019 Flug ab Wien inkl. Zubringer ab Linz,
Transfers, ***Hotel/NF, Konzert-Eintritt (1. Kategorie),
Eintritt, RL € 920,-

Parma - Festival Verdi

+ Cremona: Stradivari Museum
15. - 19.10.2019 Bus ab Linz/Wels, zentrales ****Ho-
tels/NF und 1 Abendessen, Eintritte, RL € 1.050,-
„Aida“ Teatro Verdi di Busseto (Kat. 4) € 75,-
„I due Foscari“ Teatro Regio di Parma (Kat. 4) ab € 75,-

Sachsen: Dresden - Leipzig

23. - 27.10.2019 Bus ab Linz/Wels, meist ****Hotels/NF
und 1 Abendessen, Eintritte, RL € 660,-
„Der Rosenkavalier“ Semperoper Dresden ab € 132,-
„Il viaggio a Reims“ Semperoper Dresden ab € 95,-

Etrusker - Latium: Das Mysterium der Etrusker

+ Hochkultur im antiken Italien
+ kleine Gruppe - intensive Führungen
12. - 20.10.2019 Flug ab Wien inkl. Zubringer ab Linz,
Bus/Kleinbus, ****Hotels/HP, Eintritte, RL € 2.000,-

Kroatien - Bosnien u. Herzegowina

+ Zagreb und Sarajewo
+ UNESCO-Weltkulturerbe Split und Dubrovnik
+ Nationalpark Krka Wasserfälle
+ Bootsahrt im Kornaten-Nationalpark
28.9. - 6.10.2019 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus,
****Hotels/NF und 4x HP, Bootsausflug, Eintritte, RL € 1.770,-

Mittelgriechenland

Reise ins Herz der griechischen Geschichte u. Mythen
18. - 28.9.2019 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus,
meist ****Hotels/meist HP, Schifffahrt, Eintritte, RL € 1.930,-

Armenien - Georgien

Vom Ararat zum Hohen Kaukasus
14. - 29.6., 14. - 31.8., 20.9. - 5.10.2019 Flug ab Wien
inkl. AIRail ab Linz, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/HP,
Eintritte, RL ab € 2.890,-

Moskau - St. Petersburg

+ Wertvolle Kunstschatze in der Tretjakow Galerie,
der Eremitage und dem Fabergé Museum
13. - 20.9.2019 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Bus,
Bahn, ****Hotels/HP, Eintritte, RL € 1.790,-



IM
ZEITSCHRIFTEN-
HANDEL
ERHÄLTlich



KALENDAR IUM

Juni bis August

JUN

1
SA, 13:00
15:00
17:00

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DER HIRTENJUNGE UND DER RIESE

Musik von J. S. Bach, T. Stevens, E. Schnecker,
W. A. Mozart, R. Wagner, A. Scarlatti, I. Yun,
G. Breinschmid, J. Kuhnau, E. Zamir
Savva Tikhonov | Tenor, Teresa Meckel | Violine & Viola
Judith Schiller | Harfe, Johann Schiestl | Tuba
Hanne Muthspiel-Payer | Flöte, Moderation & Konzept

Einheitspreis: € 7,50
KINDER.JUGEND.MINI.MUSIC

1
SA, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MACEO PARKER

IT'S ALL ABOUT LOVE
Maceo Parker | saxophone, flute & vocals
Greg Boyer | trombone, Will Boulware | keys
Bruno Speight | guitar, Rodney „Skeet“ Curtis | bass
Nikki Glaspie | drums, Darliene Parker | vocals

In Kooperation mit dem Posthof
Preise: € 49,- / 45,- / 39,-
SONDERKONZERT

2
SO, 11:00
15:00

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DER HIRTENJUNGE UND DER RIESE

Details zur Veranstaltung siehe 1. Juni

KINDER.JUGEND.MINI.MUSIC

4
DI, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

GEISTERVARIATIONEN

Werke von C. Debussy, A. Skrjabin, R. Schumann,
F. Liszt/V. Horowitz
Miroslav Kultyshev | Klavier

Einheitspreis: € 18,- // Jugendkarte: 7,-
RUSSISCHE DIENSTAGE

5
MI, 18:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE MIT MATTHIAS SCHRANNER

Schwierige Verhandlungen erfolgreich führen
Veranstalter: OÖNachrichten

GASTVERANSTALTUNG

6
DO, 20:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

PEGASUS GALA

Veranstalter: OÖNachrichten

GASTVERANSTALTUNG

8
SA, 19:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Veranstalter: 1. Linzer Ballettschule

GASTVERANSTALTUNG

9
SO, 20:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BRYAN FERRY

Veranstalter: Barracuda Music

GASTVERANSTALTUNG

12
MI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

NEUES ORGELREPERTOIRE

Finale des von der Anton Bruckner Privatuniversität
und dem Brucknerhaus Linz ausgeschriebenen
Orgelkompositionswettbewerbs
Melissa Dermastia, Davide Mariano, Gerhard Raab,
Marina Ragger, Martin Riccabona

In Kooperation mit der Wiener Städtischen Versicherung
Preise: € 25,- / 15,- // Jugendkarte: 10,-

HIER & JETZT | ORGELKONZERTE
KOOPERATION ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

13
DO, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



Hunger
auf
Kunst
&
Kultur

KÄRNTEN TRIFFT LITAUEN

Stimmen aus Kärnten
Margot Loibnegger, Sylvia Steinkellner | Sopran
Iris Loibnegger, Waltraud Seifert | Alt
Norbert Isak, Karl Kuchler | Tenor
Thomas Kassl, Christian Miklin | Bass
Roland Loibnegger | Tenor & Chorleiter
Trio LT

Milda Baronaitė | Sopran
Aistė Bružaitė | Kanklės (litauische Kastenzither)
Egidijus Ališauskas | Birbynė (litauische Hornpfeife)

Einheitspreis: € 25,- // Jugendkarte: 7,-
MUSIK DER VÖLKER

16
SO, 11:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KIAN SOLTANI & BRUCKNER ORCHESTER LINZ & ARIEL ZUCKERMANN

HEBRÄISCHE RHAPSODIE
E. Bloch: *Trois Poèmes juifs*
Schelomo. Rhapsodie hébraïque für Violoncello und
Orchester
Israel-Sinfonie für Orchester und fünf Solostimmen
M. Bruch: *Kol Nidrei*. Adagio für Violoncello mit
Orchester und Harfe, op. 47
Kian Soltani | Violoncello, Fenja Lukas | Sopran 1
Svenja Isabella Kallweit | Sopran 2
Christa Ratzenböck | Alt 1, Isabell Czarnecki | Alt 2
Martin AchRAINER | Bass
Bruckner Orchester Linz
Ariel Zuckermann | Dirigent

Preise: € 52,- / 44,- / 38,- / 31,- / 23,- / 15,- //
Jugendkarte: 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

16
SO, 17:00

FOYER
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

GALINA USTWOLSKAJA

ZUM 100. GEBURTSTAG
G. Ustwolskaja: *Komposition Nr. 2 „Dies irae“*
für acht Kontrabässe, Holzwürfel und Klavier
Komposition Nr. 3 „Benedictus, qui venit“
für vier Flöten, vier Fagotte und Klavier
Komposition Nr. 1 „Dona nobis pacem“
für Piccoloflöte, Tuba und Klavier
Sinfonie Nr. 5 „Amen“ für Sprecher, Violine,
Oboe, Trompete, Tuba und Holzwürfel
Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität

In Kooperation mit der Wiener Städtischen Versicherung
Einheitspreis: € 15,- // Jugendkarte: 7,-
MODERIERTE FOYER-KONZERTE AM SONNTAG-
NACHMITTAG | KOOPERATION ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT

17
MO, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

„MEIN CREDO“ 20 JAHRE JESSIE ANN DE ANGELO

Jessie Ann de Angelo | Gesang & Gitarre

Preise: € 35,- / 25,- / 15,- // Jugendkarte: 7,-
GEMISCHTER SATZ

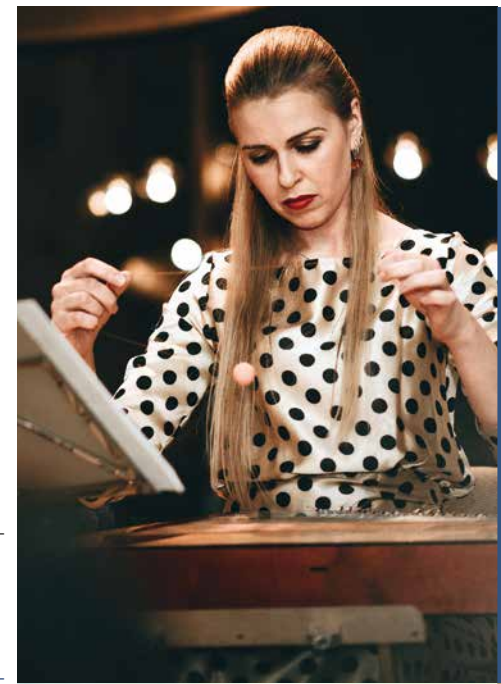
18
DI, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

TSCHAIKOWSKI- SINFONIEORCHESTER & THOMAS SANDERLING

GÖTTLICHE GEDICHTE
R. Strauss: *Also sprach Zarathustra*.
Tondichtung (frei nach Friedrich Nietzsche), op. 30
A. Skrjabin: Sinfonie Nr. 3 c-moll, op. 43 *Le divin poème*
Tschaikowski-Sinfonieorchester des
Moskauer Rundfunks
Thomas Sanderling | Dirigent

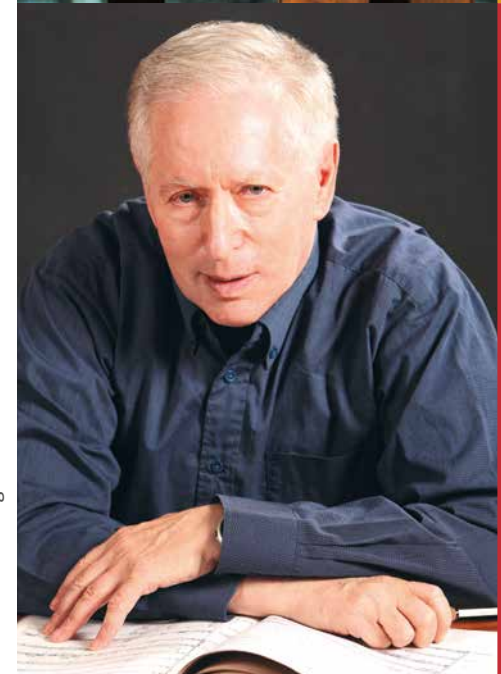
In Kooperation mit Kronen Zeitung und Ö1 Club
Preise: € 82,- / 69,- / 59,- / 49,- / 29,- / 19,- //
Jugendkarte: 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT



| Aistė Bružaitė | Trio LT – 13.6.19



| Kian Soltani – 16.6.19



| Thomas Sanderling – 18.6.19



| Martin Achrainger – 9.7.19



| Fetén Fetén – 6.8.19



| Lavinia Dames – 13.8.19

JUN

21-22

FR, ab 9:30
SA, ab 10:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

7. INTERNATIONALER ANTON BRUCKNER CHORWETTBEWERB

Veranstalter: INTERKULTUR Österreich

Freier Eintritt
GASTVERANSTALTUNG

21

FR, 17:00

MARMORSAAL
STIFT
ST. FLORIAN

INTERNATIONALES FREUNDSCHAFTSKONZERT

Veranstalter: INTERKULTUR Österreich
The Vivid Voices (Österreich), Southland (Australien) u. a.

GASTVERANSTALTUNG

21

FR, 19:30

MARMORSAAL
STIFT
ST. FLORIAN

INTERNATIONALES FREUNDSCHAFTSKONZERT

Veranstalter: INTERKULTUR Österreich
Copenhagen Girls' Choir, Ad Libitum (Norwegen) u. a.

GASTVERANSTALTUNG

21

FR, 19:30

STIFTSBASILIKA
STIFT
ST. FLORIAN

INTERNATIONALES FREUNDSCHAFTSKONZERT

Veranstalter: INTERKULTUR Österreich
Kammarikuoro Värinä (Finnland), Cantoria Praha u. a.

GASTVERANSTALTUNG

21

FR, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ



Hunger
auf
Kunst
&
Kultur

JEDERMANN-MONOLOGE

L. v. Beethoven: Sechs Lieder nach Gedichten von Christian Fürchtegott Gellert, op. 48
F. Martin: *Sechs Monologe aus „Jedermann“* von Hugo von Hofmannsthal
Lieder von G. Swiridow, P. I. Tschaikowski, S. Rachmaninoff
Iurii Samoilov | Bariton, Hilko Dumno | Klavier

Einheitspreis: € 25,- // Jugendkarte: 7,-
LIEDERABENDE | STARS VON MORGEN

22

SA, 19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

7. INTERNATIONALER ANTON BRUCKNER CHORWETTBEWERB – ABSCHLUSSKONZERT

Veranstalter: INTERKULTUR Österreich

GASTVERANSTALTUNG

23

SO, 11:00

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

VIOLET SPIN

Ein Streichquartolikum - Variationen aus Holz und Darm
Irene Kepl | Komposition & Violine
Andreas Semlitsch | Violine, Martina Bischof | Viola
Fabian Jäger | Violoncello

Einheitspreis (Brunch inkl. Heißgetränke): € 48,- //
Jugendkarte (Brunch inkl. Heißgetränke): 38,-
JAZZBRUNCH

24-26

MO-MI

10:30
14:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

15 JAHRE EIN HAUS VOLL MUSIK

Ein spannendes Programm für wissbegierige Kinder
OÖ Tanzakademie, Gmundner Saitenmusik,
„Die Sonnenkönigin“, Schlagwerker der LMS Enns,
Streicherguppe
Karl Danner | Konzept praxisnahes Kennenlernen
verschiedener Musikinstrumente
Elisabeth Freundlinger | Konzept & Moderation

Einheitspreis Nachmittagsvorstellungen am
25.6. und 26.6.: € 6,50
KINDER.JUGEND:EIN HAUS VOLL MUSIK

27

DO, 10:00
19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

CREDO – ICH GLAUBE

Abschlusskonzert des Workshops
J. Tenney: *Having Never Written a Note for Percussion* u. a.
Schülerinnen und Schüler des Adalbert Stifter
Gymnasiums Linz, des Akademischen
Gymnasiums Linz & der Europaschule Linz
begleitet von Peter Androsch, Didi Bruckmayr,
Wolfgang Dorninger, Christian Einhellner,
Carmen Lungenschmid, Julia Steininger,
Claudia Werkhausen & Michael Wruss

Einheitspreis: € 5,-
KINDER.JUGEND:WORKSHOP & PERFORMANCE

29

SA, 18:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

HELD!NNEN

Veranstalter: Danceschool Horn
Aktionsnachmittag startet ab 14:00 im Foyer

GASTVERANSTALTUNG

29

SA, 19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MUT ZUM UNMUT

Abschlusskonzert des Workshops
mit Paul Zauner

Einheitspreis: € 5,-
KINDER.JUGEND:WORKSHOP & PERFORMANCE

30

SO, 13:30

GANZES
BRUCKNERHAUS
LINZ

KEHRAUS-KONZERT

Abschlussfest der Saison 2018/19
Ensembles, Bands, Orchester, SängerInnen &
TänzerInnen des OÖ. Landesmusikschulwerkes

Freier Eintritt
GEMISCHTER SATZ |
KOOPERATION OÖ LANDESMUSIKSCHULWERK

JUL

2

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

4x HOLZ, 1x BLECH

Bläserquintette von J. Kvandal, C. Gounod,
G. Holst, P. Haas, C. Nielsen
Ketos Quintett
Anneliese Fuchsluger | Flöte, Andreas Mendel | Oboe
Herbert Hackl | Klarinette, Bernhard Krabatsch |
Fagott, Peter Dorfmayr | Horn

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

9

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

SÜNDE! SÜNDE?

Ein satirisches Sündenregister in sieben Teilen
mit Texten von F. Löhner-Beda, W. Busch,
H. Heine, E. Jandl, W. Shakespeare u. a.
sowie Musik von R. Benatzky, F. Hollaender,
C. Millöcker, W. Pirschner, A. Schönberg,
G. Verdi, C. M. v. Weber, K. Weill, H. Wolf
Martin Achrainger | Bariton, Sebastian Hufschmidt |
Sprecher, Daniel Linton-France | Klavier

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

13

SA, 16:00

DONAUPARK
LINZ

BILDERBUCH, YUNG HURN, LOU ASRIL – AHOI! POP SOMMER 2019

Eine Co-Veranstaltung von Brucknerhaus und Posthof
Einheitspreis: € 54,99
SONDERKONZERT

16

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

KLERIKALE KAMMERMUSIK

Werke von L. Gatti, G. J. Vogler
Angelika Gruber | Oboe, Ildiko Deak | Flöte
Atalante Quartett
Julia Kürner, Elisabeth Eber | Violine
Thomas Koslowsky | Viola, Lisa Kürner | Violoncello

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

23

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

SERENADE À LA FRANÇAISE

Werke von C. Franck, J. Langlais, H. Dutilleux,
B. Sulzer, P. Hindemith, J. Demersseman,
J.-M. Defaye
Wiener Instrumentalsolisten
Rudolf Gindlthumer | Flöte, Christian Löw | Trompete
Wolfgang Strasser | Posaune, Karl Eichinger | Klavier

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

30

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

JESSAS NA

Wienerlieder von G. Pick, G. Kreisler, M. Rüegg,
F. Gulda, C. Rieder, R. Neuwirth/M. Radanovics,
W. Ambros
CrossNova Ensemble
Heidemaria Oberthür | Flöte & Gesang
Hubert Kerschbaumer | Klarinette & Gesang
Sabine Nova | Violine, Maria Grün | Violoncello
Rainer Nova | Klavier & Arrangements

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

AUG

6

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

FOLKLORE AUS KASTILIEN

Fetén Fetén
Diego Galaz | Violine, Strohgige, Singende Säge,
Mandoline, Perkussion u. a.
Jorge Arribas | Akkordeon, Campinghockerflöte,
Geierflöte, Flöten, Perkussion u. a.

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

13

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

FÜR KIRCHE UND KAMMER

Instrumentalmusik sowie Werke für Sopran und
Posaune von W. A. Mozart, J. J. Fux, J. A. Hasse,
J. G. Albrechtsberger, J. Haydn, J. G. Reutter d. J.
Lavinia Dames | Sopran
Concilium musicum Wien
Otmar Gaiswinkler | Posaune
Christoph Angerer, Milan Nikolic | Violine
Bernhard Aichner | Violoncello
Damián Posse | Kontrabass, Peter Frisée | Orgel

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

20

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

ERHÖRET UNS! ERHÖRE TUNES!

Gospels und Werke von A. Corelli, G. Allegri,
G. F. Händel, C. Franck, K. Essl, A. Pärt,
M. Nyman, A. Bruckner
4saxess – Saxophonquartett
Peter Rohrsdorfer | Sopransaxophon
Daniela Rohrsdorfer | Altsaxophon
Eberhard Reiter | Tenorsaxophon
Markus Holzer | Baritonsaxophon

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

27

DI, 20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS
LINZ

SOIRÉE ALLA ITALIANA

Werke von G. Mainerio, G. Torelli, A. Vivaldi,
F. Mancini, F. Manfredini, D. Bigaglia,
G. M. Bononcini, A. Caldara
Dorothee Oberlinger | Blockflöte
Ensemble Castor
Petra Samhaber-Eckhardt, Monika Toth | Violine
Gudrun Raber-Plaichinger | Viola
Kaspar Singer | Violoncello, Erich Traxler | Cembalo

Einheitspreis: € 22,- // Jugendkarte: 10,-
SERENADEN

KARTEN & SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz

September bis Juni

Montag bis Freitag: 12:00–18:00
Samstag: 10:00–13:00

Juli und August

Montag bis Samstag: 10:00–13:00
sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort

TELEFONISCH

Tel.: +43 (0) 732 77 52 30

September bis Juni

Montag bis Freitag: 10:00–18:00
Samstag: 10:00–13:00

Juli und August

Montag bis Samstag: 10:00–13:00

SCHRIFTLICH

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Fax: +43 (0) 732 76 12 21 70
E-Mail: kassa@liva.linz.at

ONLINE

brucknerhaus.at
Wählen Sie Ihre Plätze direkt im Saalplan.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen.

Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite.

KARTENBESTELLUNGEN

Ab Bestelldatum können Karten eine Woche reserviert bzw. gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, da die Reservierung sonst storniert wird (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt!). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Andernfalls werden sie an der Abendkasse hinterlegt.

ABONNEMENTS Beim Kauf von Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich. Bis zu zwei Termine können aus den Abos in eine andere Veranstaltung getauscht werden. Nur möglich bis ein Tag vor der Veranstaltung. Nicht mehr möglich am Veranstaltungstag bzw. an der Abendkasse. Bei einem Tausch erlauben wir uns für diesen Service eine Gebühr von bis zu € 5,- pro Karte zu berechnen.

RESERVIERTE KARTEN müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden. An der Abendkasse nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

BEREITS GEKAUFTE KARTEN

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat.

Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich.

Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomat und Gutscheine (gelten nur für LIVA-Veranstaltungen); online im Webshop mit Kreditkarte, Sofortüberweisung und PayPal.

ERMÄSSIGUNGEN

STEHPLÄTZE an der Abendkasse bei ausgewählten Veranstaltungen.
Großer Saal: € 10,-
Mittlerer Saal: € 7,-

JUGENDKARTE Gültig für SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, Präsenz- und Zivildienstler bis 27; mit Ausweis an der Brucknerhaus-Kassa erhältlich. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für alle LIVA-Veranstaltungen im Brucknerhaus.

GRUPPENPREIS Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).



Die Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ist bei gekennzeichneten Veranstaltungen gültig.

AKTIVPASS-INHABER/INNEN

erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 16.6./18.6./21.6./16.07./13.08.

CLUBS UND VEREINE

10 % Ermäßigung pro Karte auf LIVA-Veranstaltungen im Brucknerhaus für Ö1-Club-Mitglieder, ÖAMTC- und Diners-Club-Mitglieder, Thalia Card,

OÖNcard, SN Card, OÖ. Presseclub, Forum-Mitglieder der Kunstuniversität Linz, Kulturcard 365, Raiffeisen Aktiv-Club und Jugendclub mit Ausnahme der Reihe *Das Große Abonnement*.

ERMÄSSIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 % auf Eigenveranstaltungen der LIVA (gilt nicht für Gastveranstaltungen!).

ROLLSTUHLPLÄTZE sind zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit.

KEINE ERMÄSSIGUNGEN gibt es für Konzerte der Reihe *Das Große Abonnement* (ausgenommen die Jugendkarte) sowie für Stehplätze. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Einkauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

TON-, FILM- & FOTOAUFNAHMEN sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

VORVERKAUFSTELLEN IN LINZ

POSTHOF

Posthofstraße 43,
Tel.: +43 (0) 732 78 18 00

KUDELIMUDEL

Langgasse 13,
Tel.: +43 (0) 732 60 04 44

VERITAS TICKETBÜRO

Harrachstraße 5,
Tel.: +43 (0) 732 77 28 33

THALIA

Landstraße 41,
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

LANDESWEITE VORVERKAUFSTELLE

Ö-TICKET: Tel. +43 (0) 19 60 96 oeticket.com

GUTSCHEINE

LIVA-Geschenkgutscheine sind im Brucknerhaus Service-Center erhältlich (ausgenommen Abendkasse).

PARKMÖGLICHKEITEN

LENTOS-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 3,50.

PFARRPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

HAUPTPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 3,90.

ARCOTEL-GARAGE:

20 % Ermäßigung auf den Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

PARKBAD-GARAGE:

19:00 bis 6:00 // € 1,-/Stunde
6:00 bis 19:00 // € 2,-/Stunde

KULTUR-SHUTTLEBUS

Vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und retour, kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Der Kultur-Shuttlebus fährt 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz ab (Haltestelle Straßenbahn) und ca. 15 Minuten nach Konzertende wieder zurück (Brucknerhaus, vor Haupteingang). Der Bus verkehrt bei folgenden Konzertreihen: *Das Große Abonnement* und *Sonntagsmatinee*.

BRUCKNERS BESTE

Der neue Verein für Freunde und Förderer des Brucknerhauses bietet gegen einen Mitgliedsbeitrag von € 49,- einen Rabatt von 15 % auf zahlreiche Eigenveranstaltungen des Brucknerhauses und zahlreiche weitere Vorteile.

Info: +43 (0) 732 76 12 2027
office@brucknersbeste.at

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOR/INNEN UND MEDIENPARTNER/INNEN

LINZ AG



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



ORF oö

OÖNachrichten



LINZ TOURISMUS LINZ verändert

LINZ. VERÄNDERT. – das ist der Slogan der Stadt, und als BesucherIn sollten Sie sich auf Veränderungen einlassen. Linz bietet Ihnen viele Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung Ihres Aufenthalts.

Wir beraten Sie gerne:
Tourist Information Linz, Hauptplatz 1
Tel.: +43 (0) 732 7070-2009
E-Mail: tourist.info@linz.at



SABINE UND DER STIER

Sabine Rößls vielfältige Aufgaben im Brucknerhaus sind nicht einfach zu beschreiben. Auf jeden Fall ist sie dessen guter Geist.

„Frag' Sabine!“ Das bekommt man als MitarbeiterIn des Brucknerhauses Linz oft zu hören, wenn man in Erfahrung bringen möchte, wie etwas früher gehandhabt wurde oder wer in einer konkreten Sache die ideale Ansprechperson ist. Sabine Rößl weiß immer Rat, vor allem aber hat sie stets ein offenes Ohr. Dabei fällt es ihr selbst gar nicht so leicht, eine genaue Arbeitsplatzbeschreibung ihres eigenen Jobs zu geben. „Meine Aufgaben haben sich im Laufe der Jahre stark verändert. Aufgenommen wurde ich als Unterstützung der Marketing-Abteilung, wobei ich aber schon damals auch mit der Programmabteilung zusammenarbeitete. Ich forderte Biografien und Fotos von KünstlerInnen an, was zu jener Zeit, noch weit entfernt von der digitalen Welt, ein aufwendiges Unterfangen war. Heute habe ich noch immer meinen Platz im Grafik-Büro. Ich bin zwar keine ausgebildete Grafikerin, habe aber gelernt, mit Grafikprogrammen umzugehen und kleinere grafische Aufgaben zu lösen. Mein Prinzip lautet: Learning by Doing!“

Das, was Sabine Rößl im Brucknerhaus tut, lässt sich wohl am ehesten als Producerin beschreiben. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen, wenn es um die zahlreichen Drucksorten geht. Sie kümmert sich aber auch um Merchandising und um viele „Kleinigkeiten“, die in Summe jedoch ein gewaltiges Aufgabenvolumen ergeben. Trotzdem bewahrt sie stets den Überblick und auf E-Mails von KollegInnen antwortet sie nicht nur prompt, oft enthalten diese Antwortmails auch bereits die Botschaft „Ist erledigt!“ Verständlich daher, dass sich niemand ein Brucknerhaus ohne Sabine Rößl auch nur vorstellen mag. „Da kommt mir meine lange Erfahrung zugute. Ich arbeite gar nicht so gern nach Listen, wie das heute zumeist üblich ist. Mir ist vieles in Fleisch und Blut übergegangen. Es macht aber auch Spaß, mit den Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten, bei denen ich mich an dieser Stelle bedanken möchte.“ Ihr Berufsleben bei der Stadt Linz begann Sabine Rößl im Allgemei-

nen Krankenhaus, von wo aus sie ins Büro des Bürgermeisters wechselte. Nach der Karenz mit ihrem zweiten Kind hielt sie Ausschau nach einer vorläufigen Teilzeitstelle und landete 1995 im Brucknerhaus – allerdings doch wieder in Vollzeit. Sie hat somit schon mehrere Direktoren bzw. Intendanten hier erlebt, von denen fast jeder etwas verändern wollte, und sei es nur das Logo. Solche Herausforderungen nimmt sie gerne an: „Ich schätze es sehr, Entwicklungen im Brucknerhaus mitzumachen.“ Sabine Rößls Büro hat eine große Glaswand hinaus in den Donaupark. Einmal entkam aus einem nahen Schlachthof ein Stier, der in seiner Todesangst die Promenade entlanglief und mit seinen Hörnern in genau diese Glaswand krachte. Zum Glück war sie selbst gerade nicht anwesend, doch seither heißt es im Brucknerhaus: „Zu Sabine wollte der Stier!“ Oder war es vielleicht Zeus? Schließlich hatte er schon versucht, sich in dieser Gestalt einer Frau zu nähern ... (pb)



Das perfekte Ensemble: Kunst und Wirtschaft

Eine Verbindung ist nur dann erfolgreich, wenn sich alle ideal ergänzen. Dadurch entsteht ein harmonisches Zusammenspiel mit Vorteilen auf beiden Seiten. So ist es auch bei Kunst und Wirtschaft: Kunst fördert die Kommunikation, regt zur Diskussion an und ist somit ein wichtiger Aspekt einer modernen Gesellschaft. Die Wirtschaft nimmt durch Unterstützung der Kunst und Kultur ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Ein perfektes Ensemble.



ROLEX

DATEJUST

Die Datejust ist die klassische Rolex par excellence und war die erste Armbanduhr der Welt, die das Datum in einem Sichtfenster auf dem Zifferblatt anzeigt. Auch weiterhin ist sie der Inbegriff eines zeitlosen Stils. Dies ist eine Geschichte von anhaltender Exzellenz. Eine Geschichte aus der Welt von Rolex.

#Perpetual



OYSTER PERPETUAL DATEJUST 36

S.M. WILD

Juwelier – Palais Kfm. Verein
Landstraße 49, 4020 Linz
www.smwild.at